



Diversity-Training für Rechtsanwält/innen

Auf dem Weg zu einer vorurteilsfreien anwaltlichen Beratung

„Der größte Feind des Rechtsanwaltes ist der Mandant?“ Das muss nicht sein!

Sie beraten als Rechtsanwalt/Rechtsanwältin in Berlin gerne kulturell vielfältige Mandantengruppen?

Haben Sie sich schon einmal gefragt, ob Sie und Ihre Kanzlei den eigenen Ansprüchen an kulturelle Sensibilität, Diskriminierungsfreiheit und Qualität in der anwaltlichen Beratungspraxis gerecht werden? Hatten Sie auch schon einmal Schwierigkeiten, einem Mandanten beizubringen, dass Sie einen Dolmetscher benötigen, ohne dass er sich beleidigt fühlt? Sie haben auch schon Bemerkungen von Richter/innen, Staatsanwält/innen und im Kolleg/innenkreis gehört, die nicht Ihren menschlichen und politischen Ansprüchen und Wertvorstellungen entsprechen? Oder fühlen Sie auch den alltäglichen inneren Spagat zwischen dem eigenen Wunsch, jedem Menschen offen zu begegnen, und den Stereotypen und Vorurteilen, denen sie durch Medienberichterstattung über Migrationshinter-/ -Vordergrund, über Multikulturalität und über sog. „Armutsmigrant/innen“ ausgesetzt sind? Oder vielleicht spüren Sie sogar bei sich selbst eigene Vorannahmen, die Sie eigentlich gar nicht haben wollen? Vermissen Sie hierzu ein spezifisches Fortbildungsangebot zum eigenen Empowerment und Austauschmöglichkeiten mit Kolleg/innen auf Augenhöhe?

Wir bieten eine Fortbildung zu einer diversitätsgerechten interkulturellen Kommunikation mit Mandant/innen, vor Gericht oder bei Behörden, zu diskriminierungsfreiem Handeln und zur Qualitätssicherung im Anwaltsalltag an. Dabei richten wir uns besonders an Kolleg/innen, die gerne in einer Metropole wie Berlin mit Menschen verschiedener Herkunft und unterschiedlichen Lebenswirklichkeiten arbeiten.

In dieser Fortbildung werden Kompetenzen zum wertschätzenden und diskriminierungsfreien Umgang mit gesellschaftlicher Vielfalt, zum Umgang mit eigenen oder gesellschaftlich verbreiteten Stereotypen und Vorurteilen sowie zur kulturell sensiblen professionellen Gesprächsführung vermittelt. Gesellschaftliche Vielfalt umfasst dabei nicht nur Kultur und Migration, sondern z. B. auch soziale Schicht oder Geschlecht. Aspekte interkultureller Kommunikation werden geübt, um Missverständnisse und Konflikte zu vermeiden.

Anderen offen zu begegnen fällt leichter, wenn man selbst offen und ausgeglichen ist. Um sicher und gelassen auch durch größere Fälle zu navigieren, befassen wir uns mit den Phasen des Case-Management und den darin jeweils anstehenden Aufgaben und möglichen Schwierigkeiten. Realistische Tipps zur Burn-Out-Prävention und Work-Life-Balance sollen Ihnen helfen, Ihre „innere Uhr“ immer wieder auf Null zu stellen, jeden Fall als neuen Fall zu betrachten und sich an Ihre ursprüngliche Motivation und die schönen Seiten Ihres Berufes zu erinnern.

Die Methoden der Fortbildung kommen aus dem Anti-Bias-Ansatz, der den Abbau jeglicher Art von Vorurteilen (*engl. biases*) und Diskriminierungen zum Ziel hat. Die behandelten Inhalte sind auf dem neuesten wissenschaftlichen Stand und fundiert durch empirische Untersuchungen zu interkultureller Kompetenz in der Beratungspraxis, durch Studien zu unbewussten Vorurteilen (*unconscious biases*) sowie durch Modelle aus der Linguistik, der Kommunikationspsychologie und der Positiven Psychologie. In der Fortbildung werden diese Inhalte anhand echter Fälle aus der Praxis veranschaulicht und in Übungen zur Selbstreflexion und Kommunikation vertieft und umgesetzt.

THEMEN

Tag 1: Die Wertschätzung von Vielfalt: Umgang mit Stereotypen, Vorurteilen, Machtverhältnissen und verschiedenen Kommunikationsstilen

- Einführung: Methoden und Theorien
- Die Tücken des ersten Eindrucks: (wechselseitige) Stereotype und Vorurteile
- Funktionsweise und Wirkung von Stereotypen und Vorurteilen
- Übungen zum Vorurteilsabbau

- Bewusstsein für die eigene Position in gesellschaftlichen Machtverhältnissen und gegenüber den Mandant/innen
- Beispiele von Diskriminierung
- Interkulturelle Kommunikation in der anwaltlichen Praxis: unterschiedliche Kommunikationsstile verstehen und anwenden

Tag 2: Die Umsetzung in der Anwaltspraxis: Perspektivenvielfalt, Gesprächsführung, Case-Management und Burn-Out-Prävention

- Zwei Sichten der Dinge: Ein Perspektivwechsel
- Umgang mit Sprache und Übersetzung
- Blockaden beim Zuhören
- Gesprächsführung in der Beratung
- Klassiker: die schlimmsten Fälle und Ihr „Inneres Team“
- Case Management und Burn-Out-Prävention
- Motivation und Kreativität: Der Anwalt/die Anwältin als Handwerker/in oder als Künstler/in?

REFERENT/INNEN

Karun Dutta, Rechtsanwalt in Berlin-Neukölln mit Schwerpunkt Strafverteidigung, Hochschul- und Prüfungsrecht, Anti-Bias-Trainer, langjähriger Berater für internationale Studierende im AStA FU. www.karundutta.de

Constanze Schwärzer, Dipl.-Politologin, Anti-Bias- und Interkulturelle Trainerin und Moderatorin, Erfahrung in der Studien-, Sozial- und Migrationsberatung (AK Undokumentierte Arbeit in ver.di, Beratung für internationale Studierende im AStA FU). www.constanzeschwaerzer.de

